

GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 08:00, 09:30, 11:00 Uhr
15:00 Uhr Segen

Werktage: 09:30 Uhr

PFARRNACHRICHTEN:

MARIENMONAT MAI

Herzlich laden wir ein zur innigen Verehrung der Gottesmutter! Wir feiern dreimal eine Maiandacht bei erträglichem Wetter jeweils um 16:00.

Die Orte sind im liturgischen Kalender genannt. Nach jeder Vorabendmesse im Mai singen und beten wir das Marienlob.

ERSTKOMMUNION

Vier Mädchen wurden heuer auf ihre Erste Heilige Kommunion vorbereitet:

Isabel LÖFFLER, Marie-Sophie OUTSCHAR,
Sophie-Marie PAYR und Letitia UNZEITIG.

Am Hochfest der Himmelfahrt Christi werden sie das hl. Sakrament empfangen.

Wir freuen uns mit ihnen und ihren Familien und wünschen ihnen reichen Segen unseres Herrn!

Für eine gute Vorbereitung sorgten Mag. Annemarie Payr und Elisabeth Wurm. Herzlichen Dank!

NEUER PFARRGEMEINDERAT

Am 21.04. wurde der neue (alte) Pfarrgemeinderat konstituiert: Als stellvertretender Vorsitzender zeichnet wieder Mag. Peter Mayerhofer. Neu ist der Vermögensverwaltungsrat: Mag. Mayerhofer, Maria Leiner und Markus Steiner. Agnes Molnar ist beauftragt für den Bereich der Caritas und sozialen Belange. Elisabeth Wurm kümmert sich um Kinder und Jugend. Margarita Ehammer führt das Protokoll und ist für die Senioren da. Markus Steiner pflegt die Anlagen um Kirche und Pfarrhof.

Fortsetzung von Seite 2

Der Brauch der Bittgänge ist in der katholischen Kirche häufig in ländlichen Regionen erhalten geblieben und teilweise sogar wieder neu belebt worden. In den Städten werden neue Formen erprobt – nicht selten auch in den Abendstunden,

dem heutigen Arbeits- und Lebensrhythmus angepasst. Im Messbuch der katholischen Kirche heißt es zu den Bittprozessionen:

„An den Bitt- und Quatembertagen betet die Kirche für mannigfache menschliche Anliegen, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen.“ Neben „Bewahrung der Schöpfung“ können auch Arbeit für alle, Frieden, Brot für die Welt und Ehrfurcht vor dem menschlichen Leben Motive sein.

Gestaltungselemente sind traditionell die Allerheiligenlitanei, andere Litaneien, Psalmen und Wechselgebete sowie das Rosenkranzgebet.

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

P. Nikolaus Seitz CP, Pfarramt 2680
Semmering; Tel. 02664/2239

www.pfarre-semmering.at

Spendenkonto: RAIBA NÖ-SÜD ALPIN

IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609

BIC: RLNWATWWASP

Layout & Satz: holzhacker.at | 7512 Kohfidisch

GRÜß



GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 59

Mai 2017



**FREU DICH DU HIMMELSKÖNIGIN,
HALLELUJA!**

**ER IST ERSTANDEN, WIE ER GESAGT HAT,
HALLELUJA!**

**FREU DICH UND FROHLOCKE, JUNGFRAU MARIA,
HALLELUJA!**

LITURGISCHER KALENDER MAI 2017

- 01.05. Staatlicher Feiertag
02.05. Hl. Athanasius von Alexandrien,
Bischof und Kirchenlehrer
03.05. HLL. APOSTEL PHILIPPUS UND
JAKOBUS DER JÜNGERE, Fest
**16:00 MAIANDACHT am Kreuz
Wolfsbergkogel**
04.05. Hl. Florian und Gefährten, Märtyrer
06.05. **18:00 Florianmesse der FF Semmering**
07.05. 4. Sonntag nach Ostern,
„Guter Hirtensonntag“
Gebetstag für geistliche Berufe
11:00 Taufe Luis Hynie
12.05. Hl. Pankratius, Märtyrer
13.05. **Unsere Liebe Frau in Fatima,
100 jähriges Jubiläum der Erscheinung**
14.05. 5. Sonntag nach Ostern
15.05. Hl. Sophia
16.05. Hl. Johannes Nepomuk, Märtyrer
Hl. Gemma Galgani, Mystikerin
17.05. **16:00 MAIANDACHT Kapelle im
Adlitzgraben**
21.05. 6. Sonntag nach Ostern
22.05. - 24. 05. Bitttage
25.05. **HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT:
10.00 Festhochamt und Erstkommunion**
26.05. Hl. Philipp Neri, Priester
28.05. 7. Sonntag nach Ostern
29.05. Hll. Märtyrer der Stadt Konstantinopel
31.05. **16:00 MAIANDACHT Kapelle Hahnstraße**

BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und
auf persönliche Vereinbarung

GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
18:00 Uhr Vorabendmesse
Werktage: Dienstag, Freitag: 16:00 Uhr

DIE BITTTAGE

Die Flurprozessionen an den Bitttagen lassen sich auf eine Anordnung des Bischofs von Vienne, Mamertus im Jahr 469/470 zurückführen, wegen Erdbeben und Missernten an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt mit Fasten verbundene Bußprozessionen zu halten; das Konzil von Orléans machte sie 511 für alle Kirchen Galliens verpflichtend. Um 800 wurden die drei Bitttage von Papst Leo III. auch in Rom und dem gesamten Bereich der römischen Liturgie eingeführt, allerdings ohne vorgeschriebenes Fasten. Mancherorts fanden sie an allen drei Tagen vor Christi Himmelfahrt statt. Die Bitttage in der Phase des Wachstums der Feldfrüchte zwischen Aussaat und Ernte haben ursprünglich eine agrarische Ausrichtung. Unheil, auch durch Unwetter, wurde als Folge menschlicher Schuld begriffen. Bitttage haben daher einen Bußcharakter, die liturgische Farbe ist violett. Dadurch stehen die Bitttage in einer gewissen Spannung zum freudigen Charakter der Osterzeit, die liturgisch erst mit dem Pfingstfest endet.

Fortsetzung siehe Seite 4

KANZLEISTUNDEN

Mo – Fr von 8:00 – 12:00 Uhr
Sprechstunden P. Nikolaus:
jeden Sa 10:00 – 12:00 Uhr



Liebe Pfarrfamilie, liebe Gäste am Semmering,

genau vor hundert Jahren, am 13. Mai 1917, erschien in Fatima, in Portugal die Gottesmutter drei Hirtenkindern. Diese bat die Kinder, künftig an jedem 13. des Monats an diesen Ort zurückzukommen. Bei der letzten Erscheinung am 13. Oktober 1917 erfolgte das sogenannte Sonnenwunder. Abertausende Menschen, die an diesem Tag in Fatima zugegen waren, konnten mit bloßem Auge in den glühenden Sonnenball schauen ohne Schaden am Augenlicht zu nehmen.

Die Botschaft der Gottesmutter lautete schlicht: „Betet, betet und bringt viele Opfer!“ Diese Worte wurden hineingesprochen in ein vom Krieg schwer geschlagenes und entzündetes Europa. Der 1. Weltkrieg näherte sich seinem blutigen Ende.

Der unheilvolle Ausgang dieses Infernos wurde durch Fatima in eine große Gebetsbewegung eingebettet. Bis heute beten unzählige Menschen auf dem ganzen Erdkreis und erfüllen den Wunsch der Jungfrau Maria. Der Begriff der Sühne spielt hierbei eine große und entscheidende Rolle:

„Sühne im christlichen oder engeren Sinn wird dadurch geleistet, dass der Christ freiwillige Opfer auf sich nimmt, auch im Alltag, vor allem aber, dass er die ihm widerfahrenen Nachteile, Schäden und Rückschläge (als „Kreuz tragen“) gleichfalls annimmt und vor Gottes Barmherzigkeit trägt. Diese Haltung hat dem Christentum den Vorwurf der Indifferenz gegenüber dem Leid (oder sogar der „Schmerzverherrlichung“) eingetragen. Die christliche Sinngebung des vorfindbaren menschlichen Leidens als Sühne ist aber die einzige bislang überzeugende Antwort auf die Frage nach dem Sinn der Unvollkommenheit der Schöpfung. Sie hat ungezählte Helden und Heilige des Alltags befähigt, das Leid anderer Menschen zu lindern und wirkliche Räume der Liebe zu schaffen. Ohne diese Dimension der, über bloße Pflichten hinausgehende, Bereitschaft zu „gerechten Werken“ bliebe die christliche Religion eine bloße Gesinnung, die der Welt nichts zu sagen hätte.“ (Kathpedia)

Es geht, so kann man es sagen, um eine Wiedergutmachung vieler böser und schädlicher Werke, die bis heute den Menschen ungeborenen Schaden zufügen.

Diese Worte: „Betet, betet und bringt viele Opfer!“ werden auch heute in unser Europa als hoffnungsvolle Himmelsbotschaft hineingerufen.

Auch in Maria Schutz, unserer Wallfahrtskirche, werden von Mai bis Oktober an jedem 13. des Monats die Fatimafeiern gehalten. Der Beginn ist immer um 19 Uhr mit dem Rosenkranzgebet. Hier wird der Bitte der Gottesmutter besonders entsprochen mit dem Gebet nach jedem Gesätzchen: O mein Jesus, verzeih uns unsere Sünden. Bewahre uns vor dem Feuer der Hölle! Führe alle Seelen in den Himmel, besonders jene, die deiner Barmherzigkeit am meisten bedürfen! Aus der abergläubischen Furcht vor dem 13. wird ein Segens- und Glückstag für uns alle!

Vielleicht haben Sie Zeit, einmal mitzumachen? Die Helden des Alltags sind da zu finden, wo wider alle Hoffnungslosigkeit das Vertrauen in die Hilfe Gottes gesetzt wird. Ein wunderbares Gebet in diesem Marienmonat Mai mag dieses geistliche Wort beschließen:

„Hilf Maria, es ist Zeit, Mutter der Barmherzigkeit. Du bist mächtig, uns aus Nöten und Gefahren zu erretten, denn, wo Menschenbild' gebricht, mangelt doch die deine nicht!“

Sie alle empfehle ich in diesem Monat besonders unserer Himmelsmutter.

Es grüßt und segnet Sie

Mr p. nikolaus